

PWG-Führung in jüngeren Händen

Wechsel nach 17 Jahren: Heinz Weigl löst Josef Blödt an der Spitze ab - "Ehrliche Politik" bilanziert

Oberviechtach. (sst) Heinz Weigl wird die Parteilose Wählergruppe (PWG) in die zweite Jahrhunderthälfte ihres Bestehens führen. Mit einem einstimmigen Votum erhielt der Fraktionsvorsitzende im Stadtrat das Vertrauen der Mitglieder. Er löste Josef Blödt ab, der die Führung der PWG nach 17-jähriger Amtszeit in jüngere Hände legen wollte.

Blödt hatte zuvor in seinem Rechenschaftsbericht eine Vielzahl von Veranstaltungen aufgelistet. So sei die seit Jahrzehnten zum Leitspruch erhobene praktizierte Bürgernähe vor allem bei Bürgerversammlungen, Vereinsfesten und der Versammlungsreihe "Bürger fragen - Stadträte der PWG antworten" einmal mehr nachhaltig unter Beweis gestellt worden.

Sorge um alte Häuser

Heinz Weigl, Fraktionsvorsitzender im Stadtrat, wusste von einem umfangreichen Maßnahmenkatalog zu berichten, der zurzeit im Gremium auf der Agenda stehe. Er spannte den Bogen von den Beratungen des neuen Flächennutzungsprogramms über den Kanalbau, die Sanierung der Volksschule und des Feuerlöschwesens bis hin zum Goldlehrpfad in der Langau. Das oberste Ziel sei nach wie vor die Reduzierung der Nettoneuverschuldung; Sorgen bereite dem Stadtrat die Kümmernutzung der alten Häuser in der Innenstadt.

Unter der Leitung von Bürgermeister Wilfried Neuber gingen danach die Neuwahlen problemlos über die Bühne. Die neue PWG-Mannschaft setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzender: Heinz Weigl; Stellvertreter: Josef Blödt und Christa Zapf; Schriftführer: Michael Preiß; Kassier: Udo Weiß; Referent für Rechtsfragen: Josef Lohrer; Jugendreferent: Karl-Heinz Pieper; Pressewart: Stefan Schießl; Leiter der Planungsgruppe: Ludwig Schießl; Beisitzer: Hubert Ruml, Hans Löbl und Max Mathes; Kassenprüfer: Anton Frauendorfer und Margaretha Landgraf. In einem kurzen Abriss blendete Josef Blödt auf seine Amtszeit zurück, die er als "Ausdruck solider und ehrlicher Politik der PWG" verstanden wissen wollte.

"Erfolgreiche Ära"

Bürgermeister Wilfried Neuber nahm sein Grußwort zum Anlass, um dem scheidenden Vorsitzenden "für die geleistete Arbeit aufrichtig zu danken". Die "Ära Josef Blödt" sei "eine sehr erfolgreiche in der 50-jährigen PWG-Geschichte". Nachfolger Heinz Weigl bezeichnete er als Persönlichkeit, die sich würdig eingereiht habe in die Kette der PWG-Fraktionssprecher. Vor allem hob er dessen "besonnene, auf Ausgleich bedachte Art" hervor.

In seinem Ausblick streifte das Stadtoberhaupt sowohl das Jubiläum "50 Jahre PWG" im Oktober als auch die Kommunalwahlen 2008, die er eine "Richtungswahl" nannte. Zur Entwicklung der Eisenbarthstadt meinte er: "Mir ist um die Zukunft nicht bange." Dabei bezog er sich vor allem auf erfreuliche Initiativen in der Innenstadt und brachte diesbezüglich seine Hochachtung vor dem Engagement des Architekten Christian Schönberger und des Steuerberaters Christian Schneider zum Ausdruck.

Quelle: Der Neue Tag vom 18. April 2006 (sst)